

# Leichlinger Ausbildungsmesse

## ereignisse

## Fit für das Berufsleben

Die Leichlinger Ausbildungsmesse gibt interessierten Jugendlichen Orientierung für die Zeit nach der Schule.

Erstmals runden ein praxisnaher Berufsparcours und das Informationsmobil das Angebot ab.

Am Donnerstag wird das Foyer des städtischen Gymnasiums Am Hammer zu einer Plattform für die Arbeitgeber aus der Region. Die Leichlinger Ausbildungsmesse bietet die Möglichkeit, in die jeweiligen Branchen zu schnuppern und erste Kontakte zu knüpfen. Im Mittelpunkt stehen die Berufschancen für die Arbeitnehmer von Morgen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Stadtentwicklung Leichlingen (SEL).

Zum ersten Mal wird ein Berufsparcours zum Testen der handwerklichen Fähigkeiten angeboten. Das städtische Jugendamt hat insgesamt sieben Stationen organisiert. Als zusätzliche Neuerung steht in diesem Jahr das Berufsinformationsmobil auf dem Schulhof. In dem 17 Meter langen Gelenkbus lernen die Schüler die Arbeit in der Metall- und Elektroindustrie hautnah ken-

nen. Vier Multimedia-Terminals bieten zudem Wissenswertes über Deutschlands Schlüsselindustrien. Britta Hohmann von der SEL erklärt: „In einer Datenbank sind Angebote für verschiedene Lehrstellen und Praktika in Sekundenschule verfügbar und zum Ausdruck bereit – inklusive kleiner Firmenportraits und der Kontaktdaten für die jeweiligen Ansprechpartner in den Betrieben.“ Außerdem werden alle Klassen des neunten Jahrgangs zu persönlichen Gesprächen mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen eingeladen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) gibt dabei wertvolle Tipps für die richtige Bewerbung.

Die Leichlinger Firma **Kronberg Profil** ist schon seit mehreren Jahren mit dabei. „Als ortsansässiges Unternehmen ist es für uns wichtig, dass wir auf unsere Ausbildungs-



Bei der Ausbildungsmesse gibt es Informationen und Praxis-Tipps.

möglichkeiten aufmerksam machen können“, meint Gaby Weidmann aus der Personalabteilung des Profilspezialisten. „Unsere Erfahrung ist, dass die Schüler die Messe häufig als erste Kontaktaufnahme für Ferienjobs und Praktika nutzen.“

Am Stand des Bäckerei- und Konditormeisters Stefan Wil-

lecke geht es um süßes Gebäck. „Wir werden vor Ort Marzipan modellieren und modellieren lassen, um den Jugendlichen einen Einblick in den Konditorberuf zu geben“, beschreibt der 39-Jährige seinen Messestand.

Die Volksbank Rhein Wupper informiert über den Beruf des Bankkaufmanns. „Die bis-

herigen Erfahrungen mit der Messe sind sehr gut“, resümiert Margit Garbe. „Wir haben in den vergangenen Jahren zwei Auszubildende übernommen, die sich auf der Messe vorgestellt haben.“

Stanislaus Stegemann informiert am Stand des evangelischen Altenzentrums Hasensprungmühle über Altenpflege und Spezialisierungsmöglichkeiten. „Angesichts des demographischen Wandels bieten Pflegeberufe relativ krisensichere Arbeitsplätze“, meint der Leiter der Einrichtung. Voraussetzung sei hohe soziale Kompetenz. „Es gibt unzählige Möglichkeiten, um sich auf eine Fachrichtung zu spezialisieren. Die Ausbildung zum Altenpfleger ist eine Basis, die vieles möglich macht.“

**Info** Die Messe ist am 25. Februar von 8 bis 15 Uhr geöffnet; ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit.

